



Wer aber unter euch
vermag mit Sorgen
seiner Größe
eine Elle zuzufügen?

Matthäus 6,27

Liebe Geschwister und Freunde!

Unser himmlischer Vater weiß, **was wir heute brauchen – und Er gibt es uns heute**; er weiß, **was wir morgen brauchen – und Er wird es uns morgen geben**.

An keinem Tag unseres Lebens kann und wird Gott uns vergessen!

Viele Probleme können wir einfach nicht überblicken und sie nicht aus eigener Kraft lösen. Das führt oft zu einer großen Not.

Die Sorgen des Lebens sind weltweit verbreitet. Sie verschonen niemand, ob arm oder reich, alt oder jung. Wenn sich aber – auch bei Kindern Gottes – Sorgen eingenistet haben, schwinden Friede und Freude. Dann gedeihen Missmut, Kleinglaube, Unzufriedenheit – bis hin zur Depression.

Lasst uns doch das Wort beherzigen: „*So seid nun nicht besorgt!*“ Das ist nicht immer leicht – aber es ist und bleibt so: Unser Gott, der über allem steht und Macht über alles hat, ist für uns besorgt! Dieser treue unwandelbare Gott weiß um all Deine Sorgen und Empfindungen und Er sieht in allem von Anfang an auch das Ende.

Gott möchte heute Licht und Hoffnung in Dein trauriges Herz senden! Sag Ihm doch alle Deine Nöte und überlass Ihm Deine Bürde, die Dich so drückt. Er wird Ruhe geben und dem listigen Feind wehren, Dich mit Zweifeln zu ängstigen.

Der Liederdichter wendet sich in folgendem Lied an Gott:

*Wenn jemals Furcht und Sorge sich uns naht,
wenn dunkle Schatten fallen auf den Pfad
und Dir die Not im Glauben wird gebracht,
erzeigst Du jedem Deine Wundermacht
zur rechten Zeit, die einzig Dir bekannt:
denn alle Dinge stehn in Deiner Hand!*

*Ob eigne Schwachheit uns auch oft bedrückt,
so wird das Herz doch durch das Wort beglückt,
dass keine Macht Dir jemals rauben kann,
die Du befreiet aus des Satans Bann.
So ruhn wir froh, den Blick auf Dich gewandt,
geborgen in dem Schatten Deiner Hand!*

Es kommen im Leben Augenblicke, wo uns Gottes Wege unverständlich erscheinen. Auch können wir von Freunden enttäuscht werden. Kein Mensch hilft uns. Satan versucht solche Situationen auszunutzen. Er redet uns schließlich ein, dass Gott uns vergessen hat. Wir sind regelrecht erschüttert und beginnen, an der Liebe Gottes zu zweifeln.

Haben das nicht schon viele von uns erlebt? Aber dann ist der Herr uns ganz besonders nahe und sagt jedem ganz persönlich: „Sei um nichts besorgt, sondern in allem lass durch Gebet und Flehen mit Danksagung deine Anliegen vor Gott kundwerden“ – das Ergebnis wird sein: „Der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird Dein Herz und Deinen Sinn bewahren in Christus Jesus“ (vgl. Philipper 4,6-7).

Nur bei Ihm können wir im Gebet die Sorgen abgeben und zur Ruhe kommen.

*Bist du vom Lebenskampf müde und matt, Sorge und Kummer geschlagen dich hat,
Gehe zu Jesus, denn Er dich versteht. Ruhe zu Füßen bei Ihm im Gebet.
Ruhe zu Füßen bei Ihm im Gebet, dort kannst du rasten, sei's früh oder spät.
Du findest Erquickung. Himmelsluft weht. Ruhe zu Füßen bei Ihm im Gebet.*

Es ist heute immer noch gültig, was der Herr Jesus einst zu Seinen Jüngern sagte: „Um wie viel vorzüglicher seid ihr als die Vögel!“ (Lukas 12,24). *Wenn Gott um die Vögel besorgt ist, wie viel mehr ist Er besorgt um Seine Kinder.* Halte täglich fest daran: Der große Gott kennt Dich, Sein geliebtes Kind! Er weiß um Deine Sorgen, um Deine Krankheit oder die Deiner Lieben. Er kennt Deine Geldnot, Deine Arbeitslosigkeit. Ihm ist Deine innere Not und auch die Deines Alterns bekannt. Er weiß um Dein Seufzen und Dein Weinen. Alle Schwierigkeiten, durch die die Seinen hier auf der Erde gehen müssen, bewegen Ihn tief.

Sollte Gott, der uns Seinen geliebten Sohn geschenkt hat, etwas in unserem Leben übersehen und nicht Anteil daran nehmen? Ja, nichts und niemand kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Wir wiederholen: „An keinem Tag unseres Lebens kann und wird Er uns vergessen!“ Er liebt uns mit unveränderlicher und unbegreiflicher Liebe. Es lohnt und gebührt sich, solch einem Vater an jedem Tag des Lebens und in allen Umständen zu vertrauen. Wir werden Trost an Seinem Herzen finden und unsere Not wird erträglicher – auch wenn Er unsere Situation in Seiner Weisheit nicht immer unverzüglich ändert – aber vielleicht schon morgen.

*Mit Sorgen und mit Grämen
und mit selbsteigner Pein
lässt Gott sich gar nichts nehmen:
Es muss erbeten sein.*

Paul Gerhardt



Abschließend wollen wir uns gegenseitig das Bibelwort aus 1.Petrus 5,7 zur Ermunterung zurufen: „*Indem ihr all eure Sorge auf Ihn werft; denn Er ist besorgt für euch*“ oder: „*Ihm liegt an euch*“!

In der Liebe unseres treuen Gottes und Vaters verbunden, grüßen Euch herzlich

Eure Brüder!

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden.

Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“-Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.

